Best Practice Hens

PRAXIS ABSTRACT

Herausforderungen für die Gesunderhaltung von Hennen in käfigfreien Haltungssystemen: Endoparasiten

Problem

In käfigfreien Haltungssystemen sind die Hennen dem Kot ausgesetzt, was zu einem erhöhten Wurmbefall führen kann.

Lösung

Zwischen den Herden sollte der Stall gründlich gereinigt werden, um den gesamten Mist zu entfernen. Wurmeier sind sehr hartnäckig gegenüber den meisten verwendeten Desinfektionsmitteln. Daher wird der Geflügelstall vorzugsweise mit Thermokill beheizt. Diese Technik wurde gegen rote Geflügelmilben entwickelt und tötet auch die restlichen Wurmeier ab.

Während des Produktionszyklus wird eine Überwachung des Parasitenbefalls dringend empfohlen. Da nicht jede Wurmart bei der Fleischuntersuchung makroskopisch sichtbar ist (z. B. die schädlichen Capillaria *spp.*), ist die Zählung der Fäkalieneier dem Nachweis von Würmern nach dem Tod vorzuziehen. Entwurmen Sie, wenn die Werte einen bestimmten Schwellenwert überschreiten.

Vorteile

Die Überwachung des Wurmbefalls beugt plötzlichen negativen Auswirkungen einer hohen Wurmlast vor und minimiert notwendige Behandlungen, die Rückstände in den Eiern und in der Umwelt reduzieren.

Praktische Empfehlungen

Führen Sie alle 4 Wochen eine Wurmeierzählung an einer frisch gemischten Kotprobe von mindestens 50 Exkrementen durch. Fünf davon sollten Blinddarmkot sein, da die Blinddärme bestimmte Wurmarten beherbergen. Die Analyse erfolgt mit der Mc Master-Technik, die in den meisten Labors routinemäßig durchgeführt wird. Entwurmen Sie, wenn die Eizahlen pro Gramm Kot (EPG) folgende Werte überschreiten: Capillaria EPG>50; Ascaridia/Heterakis EPG>500-1.000.

Abbildung 1: Mc Master Zählkammer. Quantifizierung der Wurmeierinfektion (Quelle: Fair Poultry)

ANWENDBARKEITSKÄSTCHEN

Thema

Tierhaltung, Betriebsführung

Schlüsselwörter

Gesundheit von Legehennen, Würmer, Parasitenbekämpfung, Überwachung und Bewertung, Legehennen

Kontext

Umstellung auf käfigfreie und Freilandhaltungssysteme für Legehennen und deren Betrieb

Anwendungszeit

Würmer" das ganze Jahr über

Erforderliche Zeit

Die Entnahme einer Kotprobe dauert 15 Minuten pro Haus. Die Analysezeit hängt vom Labor ab

Zeitraum der Auswirkungen

Jedes Alter: Wurminfektionen beginnen in der Regel ab einem Alter von 20 Wochen

Ausrüstung

Mikroskop und Mc Master Analysegeräte für die Wurmeierzählung

Bester in

Alle käfigfreien Haltungssysteme: Bodenhaltung, Freilandhaltung und ökologische Erzeugung

Zielpublikum

Landwirte, landwirtschaftliche Berater

Finanziert von der Europäischen Union

Abbildung 2: A - Der Kot des Huhns liefert viele Informationen über (Proglottiden des Bandwurms) (Quelle: Roland Bronneberg). B - Kotarten - zäkale Ausscheidungen. C - Regelmäßiger Kot (Quelle B & C: Fair Poultry).

Anwendung im landwirtschaftlichen Betrieb

Systemansatz

- Die Kotuntersuchung auf Würmer sollte als Managementpraxis in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden; bei Kokzidiose in 2-wöchigen Abständen im Alter von 3-5-7 Wochen während der Aufzucht und im Alter von 18-20-22-24-26-28 Wochen zu Beginn der Produktion, und bei Würmern im Alter von 16-20-24-28 Wochen zu Beginn der Produktion und danach in 4-6-wöchigen Abständen.
- Die Überwachung der Fäkalien erfolgt sowohl qualitativ als auch quantitativ.
- Während der Runde: Durch das Entfernen überschüssiger Einstreu wird die Anzahl der Wurmeier reduziert.
- Zwischen den Runden: Reinigen Sie das Haus vor der Desinfektion gründlich mit warmem Wasser und Seife.

Weitere Informationen

Videos

Auf YouTube kann man leicht Schulungsmaterial über die Durchführung von Fäkaleierzählungen finden. Die Technik ist für alle Tierarten gleich, obwohl die meisten Filme Nutztiere und Pferde betreffen. Die McMaster-Methode ist die gleiche, aber die Art der Würmer und die Cut-off-Werte sind unterschiedlich. Ein ausführliches praktisches Video finden Sie unter: https://www.youtube.com/watch?v=ZptZZ1jigxM

Weitere Lektüre

Ein praktischer Leitfaden für die Parasitendiagnostik ist Veterinary Clinical Parasitology von Anne M Zajac und Gary A Conboy. 7th Auflage.

Weblinks

Für weitere Informationen über Thermokill: https://vaneckbv.nl/en/products-services/red-mite-control

Über diese Praxiszusammenfassung und Best Practice Hens

Verleger:
Fair Poultry
Hoofdstraat 81,
3971 KD Driebergen-Rijsenburg

Die Autoren: Vera Bavinck & Roland Bronneberg
Redakteure: Mariana Y. R. Couto, Ángela Morell Pérez, Mona F. Giersberg & T. Bas Rodenburg
Projektkoordinator: Prof. T. Bas Rodenburg, Universität Utrecht (UU), Yalelaan 2, 3584 CM Utrecht, t.b.rodenburg@uu.nl

Best Practice Hens: Um die Eiererzeugung in käfiglosen Systemen zu unterstützen und den Tierschutz zu verbessern, wird ein Konsortium aus 7 Partnern im Rahmen eines Pilotprojekts der Europäischen Kommission, GD SANTE, Best Practices für käfiglose Eierproduktionssysteme entwickeln. Diese Best Practices werden Eiererzeugern praktische Unterstützung bieten, um sie zur Umstellung von Käfig- auf Nicht-Käfig-Systeme zu ermutigen, einschließlich der ökologischen Erzeugung.
Projekt-Website: www.bestpracticehens.eu/
Soziale Medien: Facebook und LinkedIn (@bestpracticehens) & Twitter (@BestHens)
© 2022

Finanziert von der Europäischen Union